

Pferdegestützte Intervention

– was ist das?

Warum therapeutische/pädagogische Angebote mit dem Medium Pferd?

Der Mensch ist mit dem Pferd seit Jahrtausenden verbunden. In allen Kulturen werden Pferde bewundert für die Attribute Kraft, Stärke, Ausdauer und Schönheit.

Das Pferd kann für den Menschen Partner sein, denn es bietet die Möglichkeit einer intensiven Beziehungsaufnahme. Es ordnet sich trotz seiner Größe und Kraft dem Menschen unter, fördert dabei Vertrauen und Klarheit. Das Getragen werden auf dem Pferd kann beruhigen ebenso wie beleben.

Die Schwingungsimpulse beim Reiten wirken sich positiv auf Körper und Psyche des Menschen aus.



Infos zu wissenschaftlichen Nachweisen finden Sie bei GREAT

(German Research Center for Equine Assisted Therapy)

www.great-horses.org

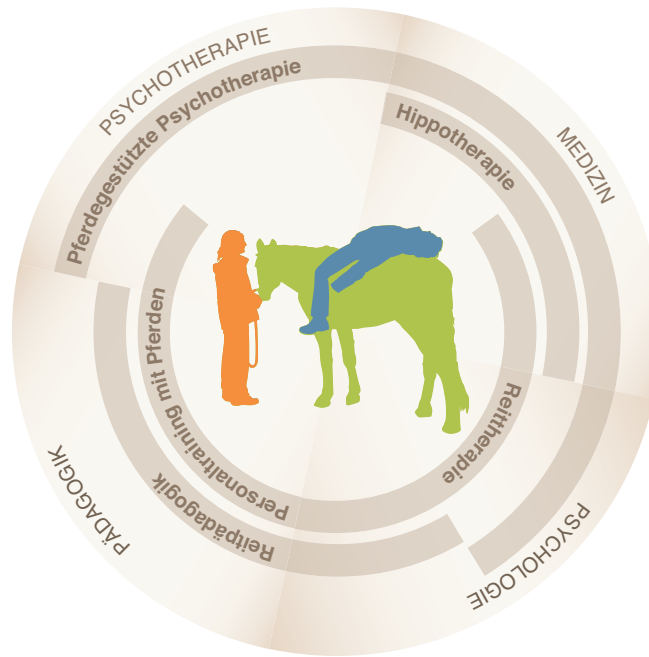
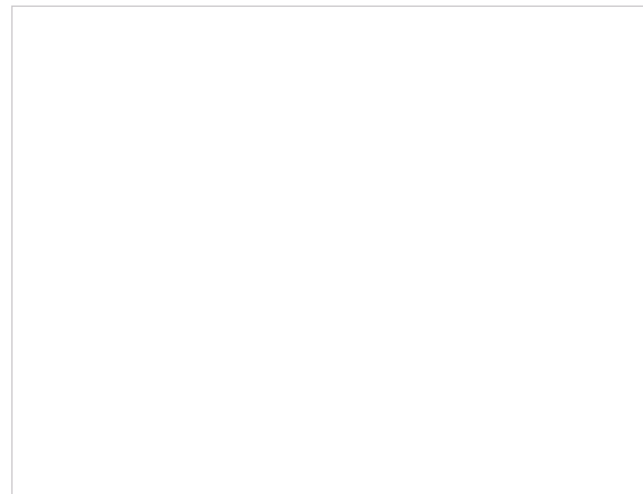


Abbildung: Pferdegestützte Interventionen

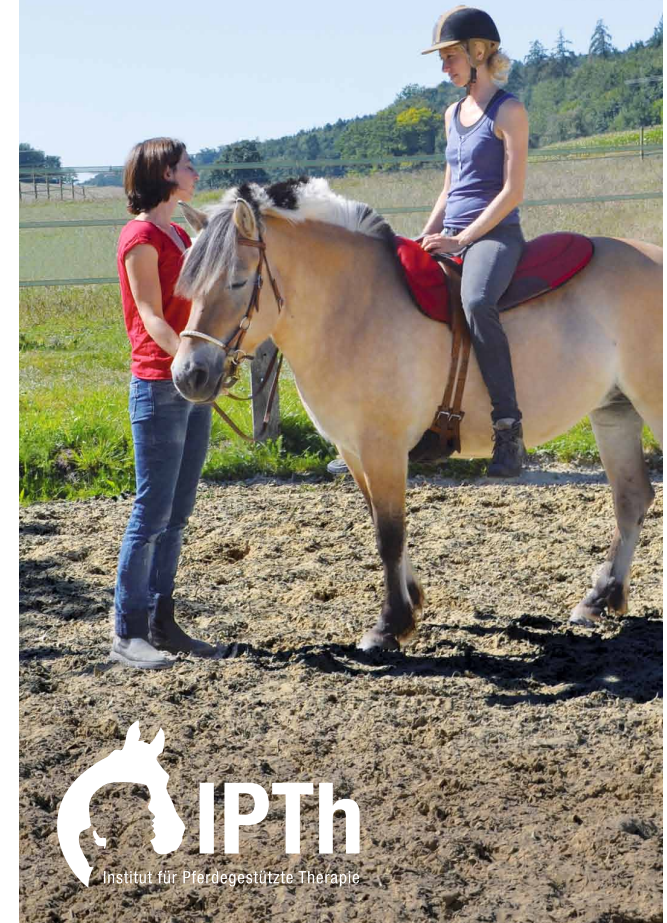
Kontaktdaten Ihres/r Therapeut*in in der Nähe:



Fotos © IPTTh | Version: 2019/1

Pferdegestützte Interventionen

Reittherapie | Reitpädagogik |
Hippotherapie | Pferdegestützte
Psychotherapie



Weiterbildungen am IPTTh | www.ipth.de

Klienten

in Pferdegestützten Interventionen

Aufgrund weniger Kontraindikationen (Einzelfallabklärung notwendig), können Angebote mit dem Medium Pferd bei verschiedensten Krankheits- und Störungsbildern sinnvoll und zielgenau eingesetzt werden.

- Entwicklungsverzögerungen
- körperliche und geistige Behinderungen
- Störungen der Wahrnehmung und Motorik
- Autismus
- Aufmerksamkeitsdefizit und Hyperaktivität
- Sprach- und Sprechstörungen
- Chronische Erkrankungen
- Ängste, Traumatisierungen
- Depressionen, Essstörungen und andere psychosomatische Erkrankungen
- neurologische Erkrankungen (z.B. MS, Schlaganfall)

Eine Orientierung am Einzelfall mit Zielfindung zusammen mit Klient, Eltern und anderen Therapeuten ist selbstverständlich. Pferdegestützte Interventionen sind als additive Angebote einzuordnen.



Grundlegende Qualitätssicherung

in Pferdegestützten Interventionen

Die verantwortungsbewusste Fachkraft

- sozialer oder therapeutischer Beruf
- Zusatzqualifikation Reittherapie, Reitpädagogik, Hippotherapie
- Nachweis über reiterliche Qualifikation
- Lizenzierung z.B. durch das Institut für Pferdegestützte
- Therapie mit stetiger Fortbildungsverpflichtung und Supervision/Intervision

Das Therapiepferd

- hat ein freundliches Grundgemüt
- ist in einem guten Gesundheits- und Fütterungszustand
- ist gut reiterlich ausgebildet und als Therapiepferd geschult
- hat ganzjährig mehrstündigen Auslauf und Weidegang mit Artgenossen

Verlaufsstruktur

- Eingangsgespräch und begleitende Gespräche
- professionelle Befundung und Dokumentation
- Berichte für Kostenträger
- Austausch mit anderen Therapeuten/Pädagogen

Kosten

in Pferdegestützten Interventionen

Das Honorar ist abhängig von der durchgeführten Maßnahme. Die Kosten sind grundsätzlich vom Klienten selbst zu tragen. Es existieren jedoch verschiedene Kostenerstattungsmöglichkeiten, die Beantragung von Zuschüssen ist möglich.

- Über die (private) Krankenversicherung
- Je nach Zielsetzung der Maßnahme, Übernahme der Kosten nach §35a oder 27(3) im Rahmen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG)
- Behinderte Menschen können das „Persönliche Budget“ nutzen
- Finanzierung im Rahmen des Bundes-Teilhabe-Gesetzes
- In Einzelfällen können Kosten über das Versorgungsamt übernommen oder Maßnahmen durch Spendengelder bezuschusst werden
- Honorare werden durch den Berufsverband PI geregelt.



Leitung:
Dr. Annette Gomolla
(Dipl.-Psych.)

info@ipth.de
www.ipth.de
07531 3620491

Bruder-Klaus-Str. 8
78467 Konstanz



Fachkräfte, die sich an den Berufsethos und die Qualitätsvorgaben halten, können Sie auch über den Berufsverband PI erfragen.

**Gerne geben wir Ihnen
Auskunft zu Fachkräften
in Ihrer Region!**